

Runder Tisch Kindertageseinrichtungen

09.12.2022

Teilnehmer:

Bundestagsabgeordneter Hansjörg Durz, Landrat Dr. Klaus Metzger, Erster Bürgermeister Florian A. Mayer, Theresa Lindner (stv. Für Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko), Christine Hintersberger (Einrichtungsleitung Kindergarten Sommerkeller), Manuela Sirch (Einrichtungsleitung Integratives Kinderhaus Kapellenberg), Roman Lipp (Einrichtungsleitung Haus der kleinen Freunde Farbkleckse), Jessica Sosna (EB Haus der kleinen Freunde Farbkleckse), Karin Gödde, Heide Hagen und Sebastian Schmidt (EB Integratives Kinderhaus Kapellenberg) Frau Ritter und Frau Huber (Kindergartensachbearbeitung)

Ort:

Sitzungssaal Mehrzweckhalle Mering

1. Vorstellungsrunde

Alle Teilnehmer stellen sich den Anwesenden mit Namen und jeweiliger Funktion vor.

2. Darstellung aktuelle Situation

Bürgermeister Florian A. Mayer, Karin Gödde und Sebastian Schmidt schildern den Anwesenden die aktuelle Situation.

- Massiver Personalmangel in den Einrichtungen, besonders im Integrativen Kinderhaus Kapellenberg → Fehlende Betreuungsplätze führen zu weiterführendem Fachkräftemangel, da keine Betreuung für eigenes Kind
- Herausforderung Ganztagesanspruch ab 2026 → nicht stemmbar unter Berücksichtigung der aktuellen Personalsituation
- Förderanträge/VGV-Verfahren/Bauvorhaben, lange Bearbeitungsdauer bremst Ausführungen → muss beschleunigt werden
- Unattraktive Rahmenbedingungen für ErzieherInnen- und KinderpflegerInnen → dadurch Umorientierung in andere Branchen von vielen Fachkräften
- Anerkennung ausländischer Fachkräfte kompliziert → dadurch kann Fachpersonal nicht zeitnah und zielführend eingesetzt werden
- Lange Bearbeitungsdauer von Förderanträgen in der Regierung von Schwaben und Baugenehmigungen im LRA → muss verkürzt werden
- Geforderte Außenspielfläche von 10m² oft nicht vorhanden/realisierbar – bei Bedarf Senkung auf 5m²

3. Darstellung aktueller Maßnahmen zur Verbesserung der Situation

Bürgermeister Florian A. Mayer stellt den Anwesenden vor, welche Maßnahmen der Landkreis und die Kommune bereits ergriffen haben, bzw. derzeit in Planung sind, um dem aktuellen Personalmangel entgegenzuwirken.

Landkreis:

- Gemeindeübergreifende Stellenbörse
- Neue Schule für KinderpflegerInnen und ErzieherInnen in Aichach

Markt Mering:

- Flyer zur Vorstellung der gemeindlichen Einrichtungen an Schulen und auf Messen
- Betriebliche Gesundheitsvorsorge (Initiative gesunder Betrieb)
- Fahrtkostenzuschuss

4. Lösungsvorschläge der Elternbeiräte, Stellungnahmen und Zuständigkeiten

Bundesebene:

- Bürokratische Hürden für Zuwanderer senken
 - Derzeit in Bearbeitung auf Bundesebene.

Landesebene:

- Praxisnähere Gestaltung der Kinderpflegeausbildung um Abbrüche zu vermeiden/reduzieren (Praxisschock)
 - Gestaltung der Ausbildung ist nicht Aufgabe des Landkreises, diese unterliegt dem Landtag.
- Verwendung der Bundesmittel zur Steigerung der Qualität und nicht zur Entlastung der Eltern.
 - Laut Kita-Qualitäts-Gesetz müssen die zusätzlich genehmigten Mittel für die Steigerung der Qualität der Betreuung in Kindertagesstätten eingesetzt werden. Die bisher genehmigten Fördermittel (100 € Beitragszuschuss) können nicht anderweitig verwendet werden.
- Elternvertretung auf Landes- und Bundesebene.
 - Auf Bundesebene werden bei Gesetzgebungen Zentral- und Gesamtverbänden sowie Fachkreise einbezogen. Auf Landesebene geschieht dies derzeit noch nicht.
- Landesweite Erhebung und Auswertung von Daten zu Bedarfen
Erhebung dieser Daten ist Aufgabe der Kommunen. Daten werden jedoch nur für Gemeindefzwecke verwendet.
- Zulassung von Hilfskräften
 - Umsetzung nur auf Landesebene möglich.

Kommunale Ebene:

- Bindung der MitarbeiterInnen stärken
 - Derzeit kein Lösungsansatz.
- Ausweitung Personalakquise (Messen, usw.)
 - Von Seiten der Verwaltung bereits geplant (FitforJOB 2023, Vorstellung in Fachakademien).

Sonstige:

- Möglichkeiten für vertragliche Bindung der MitarbeiterInnen nach Finanzierung einer Ausbildung/Weiterbildung ausweiten
 - Rechtlich derzeit nicht umsetzbar.
- Errichtung von Betriebskindertagesstätten
 - Ein aufsteigender Trend ist zu verzeichnen (Mitarbeiterakquise)
- Unterstützung der BürgermeisterInnen und des Gemeinderates in Verwaltungsthemen auf Landkreisebene.
 - Nicht Aufgabe des Landkreises. Bayerischer Städtetag bietet umfangreiches Schulungsangebot für BürgermeisterInnen sowie Gemeinderatsmitglieder, diese können individuell abgerufen werden.
- Springerkräfte auf Landkreisebene bzw. innerhalb der Kommune
 - Springerkräfte nur sinnvoll, wenn ausreichend Personal vorhanden, da Springer ansonsten langfristig eine Stelle besetzen und nicht „springen“.

5. Zusammenfassung

Landrat Dr. Metzger hält fest, dass der Personalmangel im Kinderbetreuungsbereich ein bundesweites Problem sei. Die einzige Lösung sei mehr Ausbildungsplätze zu schaffen, um langfristig Personal zu generieren. Die oben genannten Probleme seien größtenteils dem Personalmangel zuzuschreiben.

Die **Vertreter des Elternbeirates** weisen mit Nachdruck daraufhin, dass sie jederzeit bereit sind, sich auf allen Ebenen für die Belange der Elternschaft einzusetzen.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Gemeinde und Elternbeiräten ist für die Zukunft fest geplant und wird durch die Gemeinde organisiert.